

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. Mai. (Orig.-Ber.) Wenn auch in manchen Gegenden über zu große Feuchtigkeit geklagt wird, ist dies doch nur vereinzelt der Fall. Im allgemeinen lauten die Berichte aus den Anbaugebieten Eisföhaniens und auch Ungarns durchaus befriedigend und bleiben die Erwartungen groß. Für

Nährprodukte hält der rege Begehr unvermindert an, doch müssen sich Reflektanten bei dem geringen Ausgebote damit begnügen, ihren Bedarf von Hand zum Mund decken zu können. Wagonweise Abschlüsse kommen fast nur in ausländischem Kartoffelmehl zustande, die, weil die Zuzüge erschwert sind, vollste Preise bedingen. Bei alten Bohnen handelt es sich zumeist nur um Zufallsufferten, die ohne weiteres zu den geforderten Preisen Aufnahme finden. Moh'n, Rüsse, Pflaumen und Rümme'l tendieren preis haltend. Kartoffeln, die williger offeriert sind, bringen es leichter zum Geschäft. Für Futtermitteln und ihre Ersatzstoffe kommt es nur ganz vereinzelt zu kleinen Abschlüssen, weil hierfür Kaufinteresse fehlt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Mehl und Kleie.

Wien, 10. Mai. (Orig.-Ber.) Die Mehlversorgung ist eine normale. Für Surrogatmehle hielt der gute Begehr an, doch ist das Ausgebot nur gering und stehen deswegen vollste Preise in Geltung. Futtermehl und Mühlenabfälle sind weniger gefragt, tendieren aber preis haltend, weil auch das Ausgebot hiebei nur sehr schwach ist.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmspreis für Kleie 17 R. pro 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 10. Mai. (Orig.-Ber.) Entsprechend der schwächer besuchten Märkte in St. Marx waren die Zufuhren wesentlich geringer. Bei lebhaftem Verkehr blieben die Preise mit Ausnahme von Schweinefleisch gegen gestern unverändert. Schweine und Schweinefleisch wurden im Einklang mit der steigenden Bewegung auf dem letzten Schweinemarkt um 40 bis 50 S. pro Kilogramm erhöht. Die Gesamtzufuhr vom 7. bis 10. d. belief sich auf 105,206 Kilogramm Rindfleisch, 277 Kilogramm Kalbfleisch, 26,512 Kilogramm Schweinefleisch, 259 Kälber, 49 Schafe und 297 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.30 bis R. 7.80, hinteres R. 7.— bis R. 8.10, englisches R. 9.— bis R. —.—, Kalbfleisch R. 6.— bis R. 6.40, Schweinefleisch R. 6.20 bis R. 7.80, Kälber R. 4.80 bis R. —.—, Schafe R. 3.60 bis R. —.—, Schweine R. 7.— bis R. 7.50 pro Kilogramm.

Gadern.

Wien, 10. Mai. (Orig.-Ber.) Infolge des durch die Warenknappheit und den Mangel an Sammlern bedingten geringfügigen Aufkommens sowie des dringenden Bedarfes hat die Hausse auf dem Gadernmarkt weitere Fortschritte gemacht. Die Aufwärtsbewegung erstreckt sich auf alle Sorten. Der Markt ist irregulär. Zu bewerten sind: Niederösterreichische Provenienzen, weißgemischte Leinen mit 60 bis 70 R., weißgemischte Baumwolle 70 bis 80 R., Weißpack 50 bis 60 R., Feinlotton 70 bis 80 R., Groblotton 30 bis 40 R., Schrenz und Jute 30 bis 45 R.; ungarische Provenienzen, weiße prima Baumwolle und Leinen 140 bis 160 R., halbweiße Leinen 60 bis 80 R., halbweiße Baumwolle 80 bis 100 R., Feinpack 50 bis 80 R., Grobpack 70 bis 80 R., blaue Leinen 60 bis 70 R., blaue Baumwolle 70 bis 80 R., alles pro 100 Kilogramm ab Wien.